

# Die Macht der Aufklärung

## *Walking with Kant*

EINE INSTALLATION  
VON SASKIA BODDEKE  
& PETER GREENAWAY

PRODUZIERT VOM  
EINSTEIN FORUM  
POTSDAM



# EINFÜHRUNG

2

Die Aufklärung, jene fortschrittliche Bewegung, die Wissenschaft, Kultur und Politik vom 18. Jahrhundert bis in unsere Zeit hinein beeinflusst hat, ist inzwischen zum Gegenstand der Verachtung geworden. Viele Kritiker:innen, linke wie rechte, machen die Aufklärung für einen Großteil des gegenwärtigen Elends verantwortlich. Waren deren Vertreter naive Optimisten? Haben sie blind einer Vernunft und einer Technik gehuldigt, die Auschwitz und Hiroshima hervorgebracht hat? Waren sie Rassisten, die für ihre europäischen Werte universelle Geltung beanspruchten, um sie dann den nicht-europäischen Völkern aufzuzwingen?

Fragen dieser Art stellen sich heute, wo immer man die Aufklärung erwähnt. Bestenfalls heißt es, die Aufklärung sei ambivalent: Auch wenn sie ein Zeitalter der Vernunft gewesen sein mag, war sie doch auch eines der Sklaverei und des Kolonialismus. Diese Behauptung übersieht allerdings die Tatsache, dass die Denker der Aufklärung – wie fortschrittliche Intellektuelle zu jeder Zeit – nicht alle ihre Kämpfe gewonnen haben. Dennoch haben sie diese Kämpfe ungeachtet der Risiken der Zensur, des Exils und des Todes ausgefochten.

Anlässlich des 300. Geburtstags von Immanuel Kant, des größten Philosophen der Aufklärung, veranstaltet das Einstein Forum ein vielfältiges Denkfest, das die inzwischen so omnipräsenten Klischees vermeidet und die Öffentlichkeit ermutigt, sich mit diesen Fragen auseinanderzusetzen. Unser Anliegen ist kein historisches, denn die Fragen, die die Aufklärung gestellt hat, sind von größerer Relevanz denn je. Die Aufklärung aufzugeben, wie manche fordern, hieße, die Fähigkeiten vernünftigen Denkens aufzugeben. Es bedeutet auch, auf drei Prinzipien zu verzichten, die den Kern jeder progressiven Weltanschauung bilden: die Verpflichtung zum Universalismus gegen den Tribalismus, den Glauben an eine Unterscheidung zwischen

Gerechtigkeit und Macht und den Glauben an die Möglichkeit des Fortschritts selbst.

Warum überhaupt Kants Geburtstag feiern? Die Antwort finden wir in einer der wenigen autobiografischen Bemerkungen des Philosophen. Als Sohn eines Sattlermeisters war Kant selbst für das Leben eines Handwerkers bestimmt, wäre nicht ein Pastor der Meinung gewesen, der kluge Knabe verdiene eine höhere Bildung. Der junge Kant liebte seine Studien und verachtete das unwissende Volk, bis die Lektüre von Jean-Jacques Rousseau ihn aus der Bahn warf. Kant verwarf seine elitären Ansichten und erklärte, seine Philosophie werde die Menschenrechte erneuern, andernfalls sei sie nutzloser als das Werk eines gemeinen Arbeiters.

Dieser Anspruch wird jene, die nur irgendeine beliebige Seite seiner Texte gelesen haben, erstaunen. Doch Heinrich Heine schrieb, Kant sei ein radikalere Revolutionär als Robespierre gewesen. Er habe nicht nur die Religion von ihrem Thron absoluter Autorität gestoßen, ihn trieben auch jene Fragen an, die uns heute noch plagen: Sind Ideen wie Freiheit und Gerechtigkeit nur utopische Tagträume oder haben sie mehr Substanz? Ihre Realität unterscheidet sich von der Wirklichkeit materieller Objekte, denn jene Ideen verlangen etwas vollkommen anderes von uns – und einige Menschen weigern sich, die Ansprüche der Vernunft wahrzunehmen. Kann die Philosophie zeigen, dass moralisches Handeln, wenn auch nicht besonders weit verbreitet, so doch wenigstens möglich ist?

Im Zentrum der Kant'schen Metaphysik steht die Unterscheidung zwischen der Welt, wie sie ist, und der Welt, wie sie sein sollte. Sein Werk ist eine Antwort auf jene, die behaupten, im Angesicht der Lust würden wir schwach; wir könnten mit Brot und Spielen zufriedengestellt werden bzw. handgeschöpfter Schokolade und dem neusten iPhone. Träfe das zu, wäre ein wohlmeinender Despotismus die beste Regierungsform.

Wenn wir aber in unseren besten Momenten nach Würde, Freiheit und Gerechtigkeit verlangen, dann hat Kants Werk politische Konsequenzen. Es überrascht nicht, dass die Französische Revolution für ihn die Hoffnungen auf moralischen Fortschritt



02

bestätigte – im Gegensatz zu den Anhängern seines Vorgängers David Hume, der es für gefährlich hielt, von Tradition und Gewohnheit abzuweichen.

Das verhilft uns zu einer Antwort auf jene zeitgenössischen Kritiker, deren Kant-Lektüre sich auf Stellen konzentriert, die unser Verständnis von Rassismus und Sexismus empören. Einige seiner Bemerkungen sind heute verwerflich. Aber es wäre fatal zu vergessen, dass Kants Werk uns die Waffen gab, mit denen wir Rassismus und Sexismus bekämpfen können. Denn er schuf die metaphysische Basis für die Forderung nach Menschenrechten. Kant besteht darauf: Wenn wir moralisch denken, müssen wir von den kulturellen Unterschieden, die uns trennen, absehen und die menschliche Würde in jedem einzelnen anerkennen. Das erfordert den Gebrauch der Vernunft, denn Kant sah sie als Werkzeug der Befreiung.

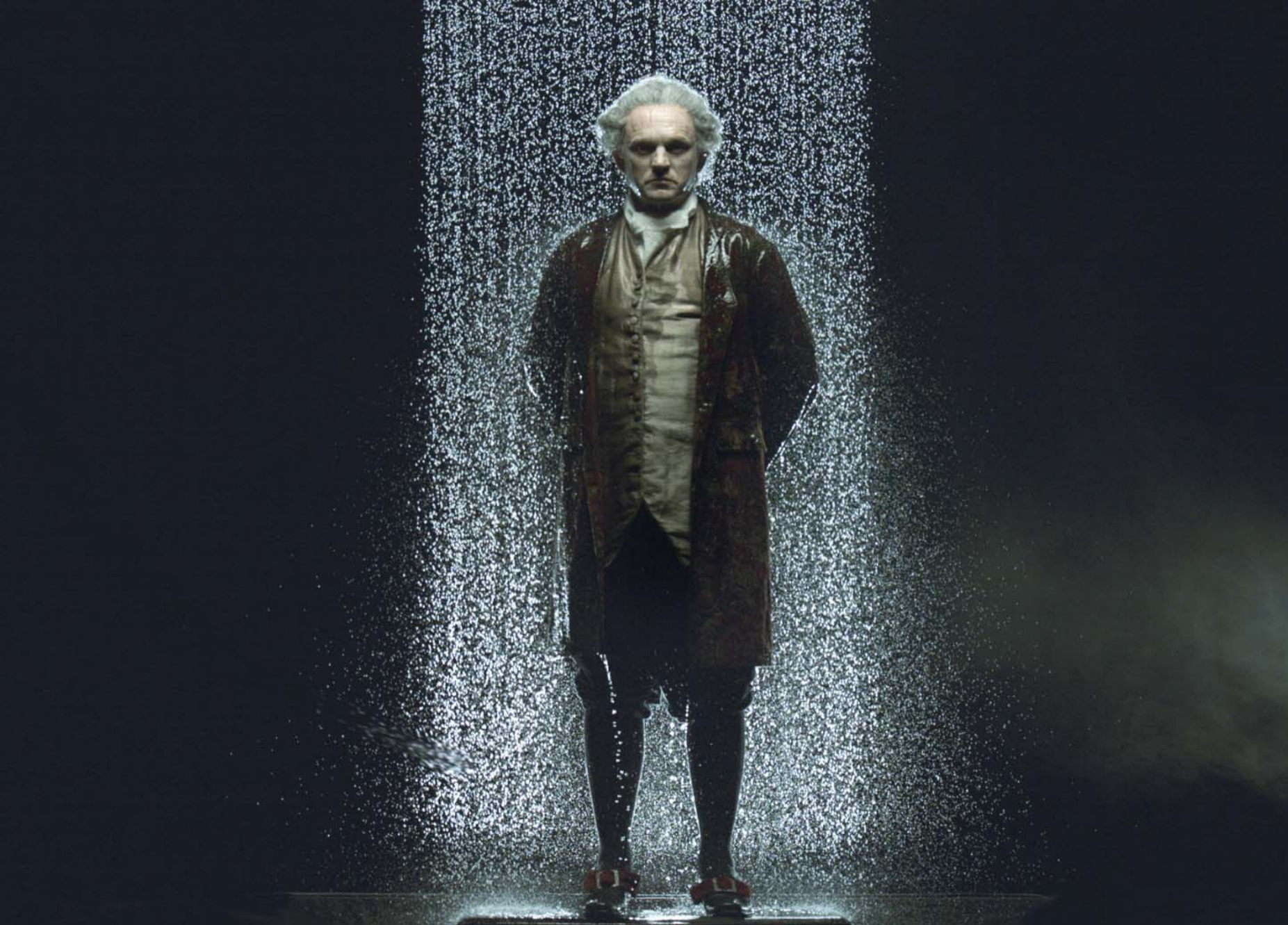
Kant verlangte auch, dass sich politische und soziale Verhältnisse nicht nach der Macht, sondern nach der Gerechtigkeit richten, auch wenn beide in der Praxis oft miteinander vermengt werden. Inzwischen verstehen wir besser, wie Rassismus und Sexismus echten Universalismus verhindern können. Sollten wir Kants Engagement für den Universalismus verwerfen, nur weil er selbst ihn nicht vollständig verwirklichen konnte? Oder sollten wir lieber die Tatsache feiern, dass wir moralische Fortschritte gemacht haben, eine Idee, die Kant vollen Herzens begrüßen würde?



03

02 Vitaly Nevar: Farbbespritzte Kant-Statue, Kaliningrad (2018) © IMAGO/ITAR-TASS

03 Nicolas-Henri Jaurat de Betry: Allegorie der Revolution (1794) © Alamy



# DIE MACHT DER AUFKLÄRUNG – WALKING WITH KANT

Bekanntlich hat Kant fast jeden Tag einen zweistündigen Spaziergang durch seine Geburtsstadt Königsberg gemacht. Er war dabei so pünktlich, dass viele seiner Mitbürger:innen ihre Uhren nach ihm stellten. Nur zweimal kam es zu einer Abweichung von dieser Routine: das erste Mal als er in die Lektüre von Rousseaus *Émile* vertieft war, ein Buch, dessen Wirkung er später mit Newtons Revolution in der Physik verglich; das zweite Mal als er die Nachricht von der Französischen Revolution erhielt. Die Künstler:innen Saskia Boddeke und Peter Greenaway laden uns in ihrer Installation ein, Kant auf seinem Spaziergang zu begleiten und die Macht der Aufklärung zu entdecken. Die fünf aufwändig gestalteten Räume erlauben eine Reise durch die Hauptaspekte des aufklärerischen Denkens.



05

Der erste Raum ist den vier wichtigsten Ideen der Aufklärung gewidmet: An erster Stelle steht die Idee, jeder Mensch verfüge gleichermaßen über das Vermögen der *Vernunft*. Anstatt unsere Handlungen der Autorität von Kirche und Staat zu unterstellen, betont die Aufklärung die Wichtigkeit der Vernunft: Mit ihr können wir unser Schicksal weitgehend bestimmen. Vernunft und *Freiheit* sind eng miteinander verbunden: Das Wissen soll uns vom Aberglauben und von Vorurteilen befreien, von Armut und Furcht.



06



07

Die Denker der Aufklärung waren einer Ethik der *Gleichheit* verpflichtet, auch wenn sie diese Verpflichtung nicht immer erfüllt haben. Kants Moraltheorie verlangt, dass wir jede Person als einen Zweck an sich, niemals nur als Mittel behandeln. Diese Forderung zieht auch die Verdammung des Rassismus und des Kolonialismus nach sich. Und obwohl Kant den Sexismus niemals verurteilte, so liegt dies doch in der Konsequenz seiner Moraltheorie. Die meisten Aufklärer sprachen sich explizit gegen die zeitgenössische Sklaverei und Kolonialismus aus.



08

Die Aufklärer bedienten sich empirischer Untersuchungen, um alle Gegenstände, von den unscheinbarsten Pflanzen und Tieren bis zu den Bewegungen am Himmel zu erforschen. Die *Wissenschaft* diente viertens dazu, eine vorgebliche Ordnung der Natur und die damit verbundene Unterdrückung in der Gesellschaft in Frage zu stellen. Waren Armut und Krankheit das Resultat göttlicher Vorsehung, wie die Kirche und weltliche Obrigkeiten behaupteten? Oder konnten z.B. die Fortschritte der Medizin und der Landwirtschaft zeigen, dass Menschen in der Lage sind, ihr eigenes Leben zu verbessern? Die Wissenschaft entmystifizierte jene Kräfte, die zunächst übermächtig schienen. Dem Zorn Gottes zugeschriebene Blitze waren demnach eine Form der Elektrizität, die gezähmt und nutzbar gemacht werden konnte. Die Entdeckung eines Impfstoffs gegen Pocken und der Fortschritt der Hygiene verhinderten Millionen von Toten.



09



10



Die Aufklärung war ein Zeitalter der Erkundungen; ihre Denker waren fasziniert vom Wissen anderer Kulturen. Das führte zu umfangreichen Sammlungen der Flora und Fauna weit entfernter Gebiete. Die Kenntnis nichteuropäischer Gebräuche, sozialer wie politischer, wurden oft benutzt, um europäische Gesellschaften zu kritisieren. Die meisten Philosophen der Aufklärung verurteilten den Kolonialismus, der oft im Kielwasser solcher Reisen entstand. Nach Kant brachten die kolonialen Eroberer „die Unterdrückung der Eingeborenen, Aufwiegelung der verschiedenen Staaten derselben zu weit ausgebreiteten Kriegen, Hungersnot, Aufruhr, Treulosigkeit und wie die Litanei aller Übel, die das menschliche Geschlecht drücken, weiter lauten mag. China und Japan, die den Versuch mit solchen Gästen gemacht hatten, haben ihnen daher weislich nicht den Eingang erlaubt.“



11



12

- 06 Francisco de Goya: Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer (1799) © Public Domain
- 07 Jean-Michel Moreau: Illustration Candide (1787) © Alamy
- 08 Anon.: Toussaint Louverture zu Pferd (1802) © Metropolitan Museum of Art, Public Domain
- 09 Jean-Honoré Fragonard: Dem Genie von Franklin (ca. 1778) © National Gallery of Art, Public Domain
- 10 Claude Manigaud nach Edouard Hamman: Edward Jenner impft sein Kind (Ende 19. Jhd.) © Alamy
- 11 John Webber: Episode von Captain Cooks Reisen (Ende 18. Jhd.) © Alamy
- 12 Georg Forster: Pazifischer Papagei (1772–1775) © Alamy



## WALKING WITH KANT

In seinem Essay „Was ist Aufklärung?“ behauptet Kant, Aufklärung sei weniger eine Sache des Wissens als eine des Muts. „Sapere aude! Habe Mut, dich deines *eigenen* Verstandes zu bedienen“, mahnt er. Was das heißt, wird in der Videoinstallation von Saskia Boddeke und Peter Greenaway erkundet. Trägheit ist einer der Gründe, warum wir uns der Verantwortung für unsere Gedanken und Handlungen verweigern. Aber Kant ist sich auch bewusst, wie staatliche Autoritäten daran arbeiten, dass wir uns vor der Freiheit fürchten; sind doch fügsame Bürger einfacher zu kontrollieren.



14

## H IS FOR HOPE

Auch wenn religiöse Dogmen in vielen Kulturen keine Rolle mehr spielen, mögen doch die vier apokalyptischen Reiter uns selbst noch in atheistischen Träumen verfolgen. Obwohl sie uns die Werkzeuge der Befreiung an die Hand gegeben hat, hat die Aufklärung auch neue Gefahren erzeugt. Können wir ihre Mittel nutzen, um auch diesen Bedrohungen der Menschheit zu begegnen? Was können wir ohne die Gewissheit des Fortschritts hoffen? Für Kant ist die Hoffnung kein Gefühl, sondern eine moralische Verpflichtung. Ohne sie sind wir nicht imstande Krieg und Ungerechtigkeit zu besiegen.



15

13 S. 10, Saskia Boddeke: Walking with Kant, Film Still (2024) © Saskia Boddeke

14 Saskia Boddeke: Walking with Kant, Film Still (2024) © Saskia Boddeke

15 Saskia Boddeke: H is for Hope Film Still (2024) © Saskia Boddeke

Kant war ein großzügiger und lebhafter Gastgeber, der zur Mittagszeit meist einige Gäste bewirtete, bevor er zu seinem Nachmittagsspaziergang aufbrach. Der letzte Raum zeigt die Tafel, wie sie nach einem reichen Mahl und geistreicher Konversation hinterlassen wurde. Während Kant bei Tisch grundsätzlich nicht über Philosophie sprach, drehte sich die Diskussion oft um die drei Fragen, die seiner Meinung nach allen Bestrebungen der Vernunft zu Grunde liegen: Was kann ich wissen? Was soll ich tun? Was darf ich hoffen? Jede Antwort darauf muss dem Anspruch genügen, die Welt zu sehen, wie sie ist, ohne zu vergessen, wie die Welt sein sollte.



16

# DENKFEST

13

## TAGUNGEN

### ENLIGHTENMENT IN THE WORLD

Die Aufklärung, heißt es oft, sei ein eurozentrisches Projekt, das einer widerständigen Welt europäische Ideen aufzwingt, um Ideen verschiedener kolonialistischer Projekte zu rechtfertigen und zu unterstützen. Die Tagung wird einige dieser Behauptungen näher untersuchen und in Frage stellen.



Sprecher:innen

Aziz Al-Azmeh (Wien); Bipasha Bhattacharyya (Cambridge); Amber Carpenter (London); Subhas Ranjan Chakraborty (Calcutta); El Hadji Ibrahima Diop (Dakar); Jonathan Keir (Aichtal/Tübingen); Teresa Koloma Beck (Hamburg); Sankar Muthu (Chicago); Carlos Peña (Santiago de Chile); Keidrick Roy (Cambridge, Mass.); Mithu Sanyal (Düsseldorf); Olúfémi Táíwò (Ithaca); Anna Vinkelman (Nijmegen); Raef Zreik (Jerusalem)

Eine Gemeinschaftsveranstaltung mit der Stiftung Humboldt Forum im Berliner Schloss

**29.–31. AUG 2024**

Ausführliches Programm

[www.einsteinforum.de](http://www.einsteinforum.de)

Tagungsorte

Einstein Forum, Potsdam  
Humboldt Forum, Berlin

Eintritt frei

Denkfest

## THE UNIVERSALISM OF PAUL ROBESON

Der politische Aktivist und Künstler Paul Robeson, dessen Vater als Sklave geboren wurde, wuchs zu einem der berühmtesten Sänger und Schauspieler der Welt heran. Seine Lieder wurden auf allen Kontinenten gespielt, ebenso wie seine Filme. Sein leidenschaftliches Engagement für Gerechtigkeit und Frieden hat viele Millionen Menschen inspiriert. Sein Einsatz für den Sozialismus hat die Regierung der Vereinigten Staaten von Amerika allerdings veranlasst, seinen Reisepass einzuziehen und ihn acht Jahre lang an öffentlichen Auftritten zu hindern, was dazu führte, dass sein Kampf für eine universalistische Solidarität nahezu in Vergessenheit geriet. Indem wir Redner:innen und Musiker:innen, die Robesons Einfluss auf ihre jeweiligen Länder diskutieren, einladen, wollen wir nicht nur sein Andenken ehren, sondern auch andere dazu inspirieren, die Arbeit in seinem Geist fortzusetzen.



18

Sprecher:innen

Breyten Breytenbach (Paris); Margaret Burnham (Chicago); Peter Carroll (Los Angeles); Corey Garibaldi (South Bend); Victor Grossman (Berlin); Susan Neiman (Potsdam); Nell Painter (Newark); Susan Robeson (New York); Albie Sachs (Cape-town); Penny M. Von Eschen (Charlottesville); Daniel Williams (Swansea); Benjamin Zachariah (Potsdam)

**26.–28. SEPT 2024**

Ausführliches Programm

[www.einsteinforum.de](http://www.einsteinforum.de)

Tagungsorte

Einstein Forum, Potsdam

Einsteinhaus, Caputh

Eintritt frei

# MUSIKALISCHES PROGRAMM

## HERR DER LUFT

Christian Dawid, Daniel Kahn, Stella Morgenstern  
Ein Moritatengebänkel frei nach *Tyll* von Daniel Kehlmann

Teuflische Texte auf Deutsch und Englisch, erdacht von den Troubadouren Daniel Kahn und Stella Morgenstern, kantige Ohrwürmer des Multiinstrumentalisten Christian Dawid sowie skurrile Zeichnungen von Jerry Merose verbinden sich zu einem epischen Balladenspiel, inspiriert von Daniel Kehlmanns Meisterwerk über den Dreißigjährigen Krieg *Tyll*. Erzählt wird aus dem Kapitel „Herr der Luft“ die Geschichte vom armen Müller Claus Oylenspiegel, dessen Wissensdurst und

Unangepasstheit zu seinem tragischen Untergang führen.

Die Welturaufführung dieses speziell für das *Denkfest* des Einstein Forums produzierten Stücks findet im historischen Palmensaal der Orangerie im Neuen Garten statt.



19

13./14./15. SEPT 2024,  
19:00

Ort  
Orangerie im Neuen  
Garten, Potsdam

Tickets  
[www.einsteinforum.de](http://www.einsteinforum.de)

## MOZARTS ZAUBERFLÖTE

Inszeniert und aufgeführt von *Wild Arts*

Das Einstein Forum freut sich, die Neuproduktion von Mozarts klassischer Oper nach Deutschland holen zu können, aufgeführt von dem außergewöhnlichen



20

Ensemble des britischen Kammerorchesters *Wild Arts*. Seit seiner Gründung wird es von der internationalen Kritik für seine fulminanten Inszenierungen gefeiert: „Ein fabelhaftes junges Ensemble, das sein Publikum durch eine mitreißende Energie und wunderbaren Gesang begeistert“ (The Guardian) und dessen Aufführungen einen „ungetrübten Genuss“ (Opera Now) versprechen. Der historische Palmensaal in der Orangerie von Potsdams Neuem Garten bildet mit seiner herausragenden Akustik den perfekten Hintergrund für diese einzigartig bezaubernde Produktion.

**19./21. SEPT 2024, 19:00**  
**22. SEPT 2024, 14:00**

Ort  
Orangerie im Neuen  
Garten, Potsdam

Tickets  
[www.einsteinforum.de](http://www.einsteinforum.de)

## MOZART UND DIE FREIMAURER

Ein Vortrag von Martha Nussbaum



21

Wie Mozarts Werk zeigt, kann sich die Oper auch mit politischen Ideen beschäftigen. Mozart verfocht die Staatsform der Republik. Aufklärerische Werte ließen sich für ihn nicht allein durch institutionelle Reformen verwirklichen, sondern bedurften auch eines neuen Menschentyps, der nicht aus Angst oder Wut handelt, sondern aus Mitgefühl. In Mozarts Musik drückt sich ein tiefes Bekenntnis zu den freimaurerischen Ideen von Verbundenheit, Gleichheit und Barmherzigkeit aus.

**20. SEPT 2024, 19:00**

Ort  
Einstein Forum, Potsdam

Eintritt frei



## EXPERIMENTELLER SALON

*This Situation* von Tino Sehgal

Von der Zeit der Aufklärung bis ins 19. Jahrhundert hinein war der Salon der zentrale Ort für den Austausch von Ideen in Europa. Das Einstein Forum wurde nicht zuletzt gegründet, um diese Tradition fortzusetzen. Im Rahmen des Denkfestes veranstalten wir einen experimentellen zeitgenössischen Salon: Tino Sehgal's *This Situation*. Dabei handelt es sich um ein Kunstwerk, in dessen Mittelpunkt nicht Skulpturen, Gemälde oder andere mediale Formate, sondern Menschen stehen. Die Besucher:innen werden mit philosophischen Fragen und Antworten aus den letzten 400 Jahren konfrontiert. Dabei setzt das Projekt gerade nicht auf frontale Vermittlung, sondern auf einen dialogischen Austausch. Im Zentrum steht dabei das Thema Fortschritt, mit dem sich viele Aufklärer beschäftigt haben.



22

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich, Besucher:innen können an den drei Sessions jederzeit flexibel teilnehmen.

6./7./8. SEPT 2024

Ausführliche Informationen und Zeiten

[www.einsteinforum.de](http://www.einsteinforum.de)

Ort

Einstein Forum, Potsdam

Eintritt frei

17

Denkfest

- 17 James Webb Space Telescope: Säulen der Schöpfung (2022) © NASA
- 18 Bettmann: Actor Paul Robeson with Albert Einstein (1948) © Gettyimages
- 19 Jerry Merose: Poster Herr der Luft © Jerry Merose
- 20 Emily Perkins: Poster Zauberflöte (2024) © Wild Arts
- 21 Martha Nussbaum © privat
- 22 Edd Horder: Tino Sehgal © Blenheim Art Foundation

# CREDITS

18

## **ARTISTS**

Saskia Boddeke, Peter Greenaway

## **ASSISTANT TO THE ARTISTS**

Pip Greenaway

## **TEAM EINSTEIN FORUM**

### **DIRECTOR**

Susan Neiman

### **CURATOR**

Cilly Kugelmann

### **MANAGEMENT AND COORDINATION**

Goor Zankl, Franziska Bomski, Dominic Bonfiglio

### **ACCOUNTANT**

Antonia Angold

### **WEBMASTER**

Andreas Schulz

### **CONSULTANT**

Benjamin Zachariah

### **PRODUCTION MANAGER**

Marita Ruyter, Nadine Söll

### **EXHIBITION PLANNING AND REALIZATION**

Matthias Förster, Tobias Katz

### **MUSIC COMPOSER**

Luca d'Alberto

### **EDITOR**

Elmer Leupen

**VIDEO DESIGN**

Peter Wilms

**SOUND DESIGN**

Danny Weijermans

**LIGHT DESIGN**

Victor Kegli

**PROP DESIGN AND ARTWORKS**

Manuel Schubbe

**PROPS**

Jesus Trujillo

**CALLIGRAPHY**

Brody Neuenschwander

**CREW FILM WALKING WITH KANT****DIRECTOR**

Saskia Boddeke

**LYRICS**

Peter Greenaway, Pip Greenaway

**PRODUCTION**

Marita Ruyter

**DIRECTOR OF PHOTOGRAPHY**

Ruzbeh Babol

**EDITOR**

Elmer Leupen

**CALLIGRAPHY**

Brody Neuenschwander

**COSTUMS**

Marrit van der Burght

**WIGS**

Bobby Renooij

**ACTORS**

Hendrik Aerts, Pip Greenaway

**DANCER**

Dunja Jovic

**DESIGN**

Studio Dots &amp; Ducks

**PRESS**

Artefakt Kulturkonzepte

**FRONT COVER AND BACK COVER**

Saskia Boddeke

Wir danken Generaldirektor Christoph Martin Vogtherr und dem gesamten Team der Stiftung Preußische Schlösser und Gärten Berlin-Brandenburg, insbesondere Tina Czeninga, Undine Köhler, Grit Onnen und Matthias Simmich für ihre unermüdliche Unterstützung.

Installation und Denkfest wurden großzügig gefördert von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, den Open Society Foundations, der Karl Schlecht Stiftung und der Skoll Foundation.

The logo for Einstein Forum, featuring a stylized grey cube above the text "EINSTEIN FORUM" in a serif font.

Die Beauftragte der Bundesregierung  
für Kultur und Medien

**OPEN SOCIETY  
FOUNDATIONS**



Karl Schlecht  
Stiftung



24.08.—25.09.2024  
MO—SO  
11:00—17:30 UHR

ORANGERIE IM  
NEUEN GARTEN  
POTSDAM